

Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 05.06.03

Teilnehmer: von 35, Sitzungsleiter/in: André Micklisch, Protokollant/in: Hendrik Jäger, für «Name»,
Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr, Sitzungsende: 00:04 Uhr; gedruckt: Dienstag, 08.07. 22:12 Uhr

Tagesordnung:

Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Geschäftsführung; Debatte des Berichts
3. Anträge
4. FA (GF Finanzen)
5. KSS (Cathleen)
6. 3.Lesung: Änderung Beitragsordnung (GF Finanzen)
7. Wahlen/Bestätigung ins Referat (GF LuSt)
8. RF Lehramt (GF LuSt) / RF Publikation (Bine)
9. AE
10. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

19.37 Uhr Beschlussfähigkeit: mit 22 von 33 gegeben.

- Änderungen zur TO

Uwe Büttner: Neuer Top 6a) AG Satzung

Cathleen Bochmann: Gegenrede; Vorschlag den Top als 7a) einfügen; Begründung: Gäste sind anwesend

Abstimmung: 7/1/8

→ als 7a eingefügt

Steffen Lehmann: Neuer Top 7b) Juristen

→ als 7b) eingefügt

Tagesordnung ohne Gegenrede beschlossen.

Protokolländerungen:

Protokoll vom 22.05.2003

Annerose Gulbins: Top 2 Ergänzung zu Äußerung Seite 1 unten: „seit ich hier bin“

Bemerkung von Andreas Kranz: Bitte die Anträge im Wortlaut einzufügen/anzufügen

Niklas Angermair: Top 2 ÄußerungBitteFirma korrigieren ‚Schmiedel‘ statt RVD

Keine Gegenrede gegen geändertes Protokoll.

2. Bericht GF

Steffen Lehmann, GF Hopo: Es gab eine Ausschreibung zum Kopierer-System an der Uni (omni-Cards sind demnächst nicht mehr zu verwenden, da Vertrag ausgelaufen ist); Gewinner der Ausschreibung ist die Firma Saxocom, Problematik: Neuer Preis soll 3,7 Cent pro Kopie auf einer 1000er Karte sein, im StuRa sind es derzeit 2,6 Cent pro Kopie auf einer 1000er Karte; es stellt sich die Frage, wie lange, dieser Preis zu halten sein wird. Nach Rückfrage antwortet Steffen, dass SLUB und Uni auch in Zukunft unterschiedliche Kopierkarten-Systeme haben werden.

Die Gf ist weiterhin damit beschäftigt, die Probleme im Bezug auf Kontoführungsgebühren für FSR-Konten zu klären; dazu waren einige Telefonate zur Angebotsklärung nötig.

Steffen berichtet, dass er sich „Hochschulpolitisch etwas umorientiert hat“ – Nachdem das Thema Hochschulkonsens nicht mehr die Tagesordnung bestimmt, soll jetzt eine bessere Orientierung der Schüler – verbunden mit Kontakt zum Landesschülerrat, eine wichtige Rolle spielen.

Carolin Mahn: Rückfrage und Ausdruck der Verwunderung: „Du bist GF Hopo, ich habe die Sorge, dass die eigentlichen Aufgabenbereiche auf der Strecke bleiben werden.“

Anmerkung zu dem Bericht des GF Hopo, vorgetragen von **Uwe Büttner:** Der FSR Physik fordert die Gf auf, für kostenlose Konten zu sorgen.

Rita Rudolf, GF Finanzen: Finanzprüfung bei Wiwis durchgeführt; FAs in Gf-Sitzung besprochen; Psychologen bekommen 250 € für Psychologenball, Thema ‚Maskenball‘; findet im Palais im Großen Garten statt;

Nachfrage **Sabine Kirst:** „Wann werden die bewilligten Ventilatoren vorhanden sein?“

André Micklisch: Die Gf stellt sicher, dass die Ventilatoren in der kommenden Sitzung vorhanden sind.

Rita Rudolf: Weiterhin mit Beitragsordnung und Haushaltsplanung beschäftigt, siehe dazu auch Tischvorlage;

André Micklisch, GF LuSt: Hat an zwei Gf-Sitzungen teilgenommen; vergangene Woche an der Uni Regensburg gewesen, Informationsaustausch; dortiger Asta hatte Bus für eine Fahrt nach Evian (Stichwort Weltwirtschaftsgipfel, AT-TAC, etc.) gestellt. Er hat Einladung nach Gießen: Uni-Besichtigung, etc.

Zusammenarbeit mit GF Hopo; Konzept für Schulabgängerberatung ausarbeiten; Weiterarbeit im Bereich Evaluation; Umfrage zu Studi-Gebühren zu 58% kodiert; Lob an RF Struktur, Daniel F.

Hinweis: Am Donnerstag, 19.6. findet ein Treffen mit FSZ-Vertretern statt. Beginn ist 19.00 Uhr. Themen sollen sein:

- online-Einschreibung
- Zukunft der Sprachausbildung, Stichwort Ausgliederung des Fachsprachenzentrums aus der TU

Wichtig ist, dass aus möglichst jeder Fachschaft ein Vertreter anwesend ist.

Carolin Mahn: Hinweis, dass Einschreibliste für Umfrageauswertung verbindlich ist, da sich Mitarbeiter (z.B. wegen einer nötigen Einweisung) darauf verlassen.

René Aleithe, GF Ö: Gf hat Geburtstagsbesuch bei der Prorektorin Bildung Medick-Krakau gemacht; am Rand gab es wertvolle Gespräche zum Thema Studiengebühren und aktuelle Entwicklungen dazu.

Am vergangenen Dienstag fand ein Treffen des Rf Ö statt. Aktuell wird an Themen wie CI (Corporate Identity) für den StuRa und einer neuen Struktur im Bereich Öffentliches gearbeitet. Zur Erinnerung: Erscheinungstermin für den nächsten Knackpunkt ist der 24.6. Sabine Kirst fungiert momentan als Chefredakteurin.

René berichtet, dass er an einem Strategiepapier mit dem Arbeitstitel ‚Agenda 2005‘ arbeitet; es soll in der kommenden Sitzung vorgestellt werden;

René verließt eine Verlautbarung des RF Struktur über dessen Tätigkeit:

- normale Tätigkeit wie Sitzungsvorbereitungen, etc.
- Aufarbeitung der StuRa-Beschlüsse bis nach 1997 sind komplett; bis Ende Juli werden hoffentlich alle aufgearbeitet sein; dann kommt Entwicklung einer Datenbank dazu, die es möglich machen soll beispielsweise mit einer Stichwortsuche Beschlüsse aufzufinden; diese Arbeit Hauptprojekt in der Amtszeit von Daniel Fischer; damit begründet er auch Mehraufwand an Arbeit, der sich in AE niederschlägt;

Niklas Angermaier, RF Semesterticket: „Am Mittwoch habe ich den neuen Vertrag für das Semesterticket unterschrieben; damit sind wir wieder auf zwei Jahre festgelegt.“

Andreas Kranz, Zwischenbemerkung: „Ich habe Erläuterungen in der herumgeschickten TO vermisst.“

André Micklisch gibt eine kurze Erläuterung zur TO.

3. Anträge

Kein Redebedarf; Sitzungsleitung stellt fest: „Es liegen keine Anträge vor.“

4. FA (GF Finanzen)

Rita Rudolph, GF Finanzen: Es liegen zwei Finanzanträge vor. Diese werden von jeweiligen Vertretern vorgestellt.

FA der Erasmus-Initiative, vorgestellt von Susanne Fechtner: Vorlage; In Dresden findet das Treffen der Erasmus-Initiativen des ESN Deutschlands und Tschechiens statt.

Zeitraum: Freitag, 6. Juni bis Sonntag, 8. Juni 2003. Auf dem Programm stehen Workshops; Themen sind u.a. Verbesserung der Mobilität und Attraktivität im Bezug auf vermeintlich unattraktive (Austausch)Länder; „Wissenschaft- und Transfer“

Antrag auf 364,- € (Übernachungskosten)

Cathleen Bochmann: Unterstützung mit dem genannten Betrag ist in Ordnung. Sie äußert die Bitte, die entsprechenden Protokolle an das Rf Lust weiterzugeben;

Niklas Angermaier: Er bringt Kritik an, dass der Antrag „etwas spät dran“ sei. Er stellt einen Antrag, die beantragten

Mittel um 24 € zu senken, da er (bei den DVB-Tickets) Einsparungsmöglichkeiten sieht.

Sabine Kirst fragt nach dem Veranstaltungsraum.

Susanne Fechtner, Antwort: Die Veranstaltung ist im TK-Punkt.

Niklas Angermaier erinnert an das Einsparungspotential und stellt den

Antrag: Ich beantrage die Senkung des vom StuRa übernommenen Beitrags um 24 €

Abstimmung 7/14/8 -> abgelehnt

Rita Rudolph gibt die Empfehlung der Gf: Die Gf befürwortet den FA und legt dem StuRa nahe, das ebenfalls zu tun.

Andreas Kranz: Rückfrage, aus welchem Topf das Geld komme.

Rita Rudolph, Antwort: Der zugehörige Topf ist ‚Studentische Projekte‘.

Abstimmung des FA in ursprünglicher Höhe: 22/3/0 -> angenommen

FA des DAKK – Deutsch-Ausländischer-Kulturkreis, vorgestellt von **Mariam:**

Festival der Kulturen soll in Dresden stattfinden. Dazu gibt es Programmvorstellungen:

- lateinamerikanischer Tag
- internationaler Tag
- Podiumsdiskussion
- Fußballturnier

Das erste Festival 2001 hatte eine große Resonanz.

Antrag auf 1250,- € für das Festival der Kulturen;

Niklas Angermair: Er drückt seine Zustimmung aus und erinnert daran, dass der (Finanz)Topf studentische Projekte entsprechend aufzufüllen ist.

Andreas Kranz: Rückfrage zur Anzahl der Tanzgruppen, die entsprechende Vorlage ist etwas unklar formuliert;

Tobias Arlt: „Warum entstehen so hohe Kosten?“

Mariam: Problem sind die Kosten für den Verteiler: Bezahlung erfolgt mit normalem Hiwi-Satz, was (relativ) teuer ist.

Sabine Kirst: „Hier sind hohe Werbungskosten aufgeführt.“

Mariam, Antwort: Dies wird über das Dezernat 5 der TU organisiert – es handelt sich um geschätzte Kosten.

Sabine Kirst: Sie merkt an, dass einige nicht notwendige Personalkosten in dem FA enthalten sind.

Niklas Angermair: Er trägt einen Vorschlag zum Antrag vor:

590,- € für das Fußballturnier sollen aus Sporttopf finanziert werden, der Rest von 660,- € aus dem Topf ‚studentische Projekte‘

Manuela Kaufmann: „Ist im StuRa ein Verteiler vorhanden?“

René Aleithe: „Es gibt keine entsprechenden Verträge mehr.“

Andreas Kranz: Rückfrage zu Kosten für Getränke; werde diese kostenlos abgegeben?

Sabine Kirst stellt den

GO-Antrag auf Vertagung:

Annerose Gulbins, Gegenrede: Große Projekte wie dieses brauchen langen Vorlauf; dazu wird auch eine (finanzielle) Planungssicherheit benötigt.

Abstimmung: 5/12/7 -> abgelehnt

Zwischenbemerkung von **Hendrik Strobelt** und **Stefan Schulz**: Es sind grobe Rechenfehler in der Vorlage vorhanden;

Cathleen Bochmann: Die Vorbereitung des Antrages durch die Gf ist mangelhaft, solche Fehler müssen dabei auffallen.

Uwe Büttner stellt den

GO-Antrag auf Nichtbefassung

Es werden **5 min Sitzungspause** durch die FS Physik beantragt.

Die Sitzung wird um 20.37 Uhr fortgesetzt.

Uwe Büttner zieht seinen GO-Antrag auf Nichtbefassung zurück.

Uwe Büttner stellt den

GO-Antrag auf Vertagung

Hendrik Jäger: Formale Gegenrede;

Abstimmung 21/3/3 -> vertagt

Patrick Thom: Die Ausfallbürgschaft des StuRa wird zurückgezogen; Die für die geplante Aktion hergestellten Postkarten werden durch das Studentenwerk finanziert; Anerkennung für das Studentenwerk. Er wiederholt seine Aufforderung zur Einschreibung für das Mensa-Projekt; es werden noch Leute benötigt;

E-mail Anfragen für interessierte:

Verwaltungsrat@stura.tu-dresden.de

5. KSS (Cathleen)

Cathleen Bochmann: Information zur Situation in der KSS; Es gibt Probleme in der KSS, die dem StuRa mitgeteilt werden müssen;

Hintergrund: Es sind neue Leute in die KSS entsandt worden. (André Micklisch, Cathleen Bochmann, Sabine Kirst, Steffen Lehmann, Kai Rasper); die Integration läuft nicht gut.

Die KSS-Vertreter aus Leipzig planen eine Demonstration in Leipzig; dabei sollen viele (hochschulpolitisch relevante) Themen integriert werden. Dies ist besonders problematisch, weil der Dresdner Vertreter bei der Vorbereitung nicht eingebunden war, die Demo aber von der KSS ausgehen soll.

Marco Unger (KSS-Vertreter aus Chemnitz): Fahrplan zu geplanten Aktionen wurde vorbereitet; eine Broschüre zum Thema Studiengebühren wurde erarbeitet; einzelne Kampagnen etc. können stattfinden. Die Planung einer Demo wurde auf der KSS-Sitzung am 10.5. von den Leipzigern wieder aufgeworfen; die Planung erfolgt ziemlich alleine durch Leipzig;

Sabine Kirst: Weitere Punkte waren Thema auf der KSS: Es gibt eine neue SES-Beauftragte: Jenny (StuRa Leipzig); Entsendung in den Akkreditierungspool: Cathleen Bochmann (Dresden)

Daniel Großmann (Ehemaliger Sprecher der KSS):

Wichtig ist es Streit und Unstimmigkeiten zu schlichten denn die KSS ist der Zusammenschluss der sächsischen StuRas; auf DD ist kein Verlass, von hier kommt keine konstante Mitarbeit; es werden immer neue Leute werden entsandt, die dann eingearbeitet werden müssen; er äußert Kritik am GF Hopo aus DD; „Die Arbeit funktioniert so nicht.“

Annerose Gulbins: Auf die TO gehört ein Punkt mit Bericht zu KSS-Treffen nach einem solchen Treffen; Vom 20.6.-22.6. findet ein Akkreditierungstreffen in Göttingen statt.

Steffen Lehmann: Er war selber zu letzten beiden Sitzungen verhindert, eine ähnliche Zeitproblematik gibt es evtl. auch bei den anderen;

Annerose Gulbins: Gibt es noch weiteres zu berichten?

Cathleen Bochmann: Themen von der KSS sind momentan noch: Evaluationsproblematik; Situation der Stuwes und in Verbindung damit eine „kontroverse Diskussionen zum Vertrauen der StuRas in ihre Vertreter im Verwaltungsrat“;

Cathleen betont noch einmal, dass sie ein großes (inhaltliches) Problem mit der Demo hat; Dresden soll für so etwas nicht zur Verantwortung gezogen werden können; sie äußert den Vorwurf der mangelnden Objektivität bei der Herangehensweise an Hopo-Themen;

Marco Unger: Die Broschüre zum Thema Studiengebühren ist fertig; mehr Mitarbeit von Dresden wäre gut gewesen; auch bei weiteren Aktionen ist mehr Input aus Dresden notwendig!

René Aleithe stellt die Frage: „Was für Lehren werden daraus gezogen?“

Cathleen Bochmann: Die Vertretung des StuRa problematisch; sie äußert Kritik an der Führung der KSS; ein Feedback der Leitung wäre wünschenswert;

Annerose Gulbins: „Seit ich hier bin“ sind Beschlüsse des TU-StuRa für die KSS nicht vorhanden.

Der Informationsfluss in beide Richtungen ist mangelhaft.

Cathleen Bochmann: Der StuRa wird sich wohl an der Postkarten-Aktion beteiligen.

Annerose Gulbins: „Bei welchen Aktionen sind wir dabei oder auch nicht?“

Stefan Schulz: mahnt eine „bessere Absprache“ an und macht den Vorschlag, dass es zu der Thematik einen klaren Beschluss des StuRa gibt. Er stellt den folgenden

Antrag: Der StuRa der TU Dresden beteiligt nicht an der KSS-DEMO.

Cathleen Bochmann: „Wir sind als StuRa ein KSS-Mitglied, machen also mit.“

Sabine Kirst: Stura beteiligt sich nicht an postkarten-aktion
Kai Rasper: Das Motiv stand bis Himmelfahrt nicht fest, am Samstag war dann ein Beschluss nötig.

René Aleithe: „Ich würde mich als Gast veralbert fühlen; gibt es sinnvolle Gründe gegen eine Beteiligung?“

Cathleen Bochmann: Inhaltliche Gründe sprechen dagegen.
Stefan Schulze erinnert: „Ich will meinen Beschluss festgehalten sehen.“

Annerose Gulbins: 1. Warum gibt es zwei Postkartenaktionen, zum einen der KSS und zum anderen des Stuwes-Verwaltungsrats? 2. Eine Teilung oder Spaltung der Studenten-Vertretungen führt zu einer Schwächung der StuRas insgesamt.

Cathleen Bochmann merkt an: Es hat bisher keine Debatte zu Themen der KSS gegeben;

Daniel Großmann: „Ich möchte ein klares Votum zur Beteiligung des Dresdner TU-Sturas; Personalprobleme sind überall vorhanden, wichtig ist das Zusammenarbeiten!“

Cathleen Bochmann: Es wurde Energie in die inhaltliche Arbeit investiert durch Information über Studi- Informationsmodelle, was eine wesentliche Arbeit ist!

Sabine Kirst: Die Arbeit ist kräftezehrend; die schon erwähnte Broschüre ist gelungen. Bedenklich ist die Tatsache, dass Versäumnisse entstanden sind; sie bittet die KSS-Mitarbeiter [anderer Hochschulen] um Entschuldigung.

Hendrik Jäger: Er äußert den Vorwurf an Steffen Lehmann, dass der beidseitige Informationsfluss (von und zur KSS) sehr mangelhaft ist. Problematisch ist der Fakt dass Steffen vor kurzer Zeit noch vorgeworfen wurde, dass er Kritik an der Aufgabenerfüllung im Bereich Öffentliches geübt hat und anscheinend seine eigenen Aufgaben nicht zufriedenstellend erledigt.

Steffen Lehmann: „Ich gebe zu, die Mitarbeit in der KSS hat gelitten; die Zeit war zu knapp.“ Er sagt zu, dass sich die Mitarbeit verbessern wird. (Viele Studentenräte haben Nachteile, wenn Arbeit leidet.)

René Aleithe: Das Anliegen der Kritik war die mangelhafte Mitarbeit aus DD. Er stellt den

Antrag: Bis zum 19.6. soll das Rf Hopo ein Konzept zur Arbeit des StuRa mit der KSS ausarbeiten.

Kai Rasper: „Ich derzeit bin der einzige im Rf Hopo; ich werde das nicht erarbeiten.“ Er stellt an Daniel die Frage: „Was ist deine Meinung zur Demo der KSS?“

Marco Unger: Beide StuRas haben parallel zu Studiengebühren gearbeitet; in Zukunft muss die Arbeit besser abgeprochen und koordiniert werden. Er erwähnt die Planungen für eine Messe ‚Wege ins Studium‘ (geplant für den 20.9.). Marco fordert auf, insbesondere zu diesem Projekt im Team zusammenzuarbeiten.

Steffen Lehmann stimmt zu.

André Micklisch: „Eigentlich ist das meine Zuständigkeit.“ Die Prorektorin Bildung hat hohe Studienwechslerzahlen kritisiert; ein Konzept zur Bekämpfung der Ursachen soll in frühestens einem Jahr stehen.

Cathleen Bochmann: Sie äußert zur Arbeit der KSS, dass ihre Anregungen ignoriert wurden und Meinungen einzelner Mitglieder nach kurzer Zeit untergingen.

Hendrik Jäger stellt den

GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste:

keine Gegenrede

Annerose Gulbins: „Ich unterstütze Renés Antrag.“ Das Papier soll kein Pamphlet werden; Arbeitsorganisation mit und in der KSS sollte Inhalt des Papiers sein;

Daniel Großmann: Die Demonstration sollte im November /Dezember 2002 schon einmal organisiert werden; er drückt seine Verwunderung aus, dass es „jetzt nochmal hochkommt“. Für Entscheidungen in der KSS ist ein Konsens üblich; dass diese Demo stattfinden soll ist verwunderlich. (mangelnde Einstimmigkeit)

Sabine Kirst: Die Kritik wurde vehement vorgebracht; das Problem war allerdings, dass dies übergangen wurde.

Abstimmung über Antrag von Stefan Schulz:

Keine Gegenrede

Abstimmung über Antrag von René Aleithe:

21/0/5 angenommen

6. 3. Lesung: Änderung Beitragsordnung (GF Finanzen)

Niklas Angermair stellt die Frage: „Welche Anträge stehen diesbezüglich noch?“

Antwort der Sitzungsleitung: Nur Antrag von GF Finanzen.

Stefan Schulz: Der FSR Informatik tritt dafür ein, die FS-Gelder nicht zu erhöhen.

André Micklisch: Der FSR Philosophie befürwortet eine Erhöhung der FS-Gelder um 10 Cent.

Kai Rasper stellt den folgenden

Antrag: Die Beitragsordnung soll so geändert werden, dass in Zukunft pro Student 1 € für die FSRs und 2,60 € für den StuRa gezahlt werden.

Der Antrag von **Rita Rudolph, GF Finanzen** lautet:

Die Beitragsordnung soll so geändert werden, dass in Zukunft pro Student 85 € für das Semesterticket, 2,60 € für den StuRa und 0,90 € für die FSRs gezahlt werden. Der Sockelbeitrag für die einzelnen Fachschaften steigt auf 130 €

Susanne Grimm: „Wie hoch ist Anteil des erhöhten Sockelbeitrag an der Erhöhung?“

Niklas Angermair macht den folgenden Vorschlag für eine Vorgehensweise: Per Meinungsbild soll entschieden werden, welche Anträge zuerst abgestimmt werden.

René Aleithe stellt den folgenden

Antrag: Von der Erhöhung des Studentenschaftsbeitrages (für StuRa und Fachschaften) um 0,25 € sollen 0,10 € an die Fachschaften gehen. Der Sockelbetrag ist auf 130 € erhöhen;

Rita Rudolph: „Wem soll das zugute kommen?“

René Aleithe: „Es haben mehrere FSs angekündigt, im kommenden Semester größere Projekte machen zu wollen.“

Philip Müller stellt den folgenden

Antrag: Der Sockelbetrag auf 130 € steigen; die Beiträge für den StuRa und die Fachschaften sollen auf derzeitiger Höhe belassen werden; die Erhöhung des Sockelbetrags soll aus dem ‚StuRa-Säckel‘ bezahlt werden;

Uwe Büttner beantragt 5 min **Sitzungspause für Physik.**

Um 21.57 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Uwe Büttner stellt den

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit 21/35 -> Beschlussfähigkeit gegeben

Susanne Grimm: Nach Betrachten der Haushaltlage sollte nicht benötigtes Geld nicht erhoben werden;

Niklas Angermair: Rücklagen müssen wegen der Angestellten gehalten werden; Rücklagen sind auch für andere Ausgaben möglich. Der Topf studentische Projekte insbesondere angesichts aktueller Projekte ist sehr knapp kalkuliert.

Martina Holz äußert Zustimmung zum Antrag, den Beitrag nicht zu erhöhen.

Uwe Büttner stimmt Niklas zu: Die Fachschaften brauchen nicht auch mehr Geld wenn der StuRa Geld braucht. Wenn Projekte o.ä. anstehen, dann sollen sie [für Fachschaften] Geld bekommen.

Philip Müller: Der Haushalt gibt es noch her, nicht zu erhöhen. Das Argument hierfür ist – auch wenn es sich um eine marginale Erhöhung handeln würde – ein Zeichen zu setzen, nicht mit dem allgemeinen ‚Erhöhungstrend‘ mitzugehen.

Daniel Stuß stellt den

GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste

Niklas Angermair: Gegenrede; dieser Gegenstand muss ausdiskutiert werden.

**Abstimmung: 4/5/11 nochmalige Abstimmung
7/9/6 abgelehnt**

Kai Rasper: Große Fachschaften mit vielen Fachrichtungen benötigen Geld, um diese Fachrichtungen entsprechend unterstützen zu können.

Andreas Kranz: 17 Fachschaften brauchen dieses Geld nicht. [Hinweis auf aktuelle Finanzlage vieler Fachschaften]

Susanne Grimm: Eine Umschichtung der Töpfe macht auch eine Deckung der Sockelbeitragssteigerung möglich.

Niklas Angermair macht den Vorschlag, den FSs einmalig 1000 € zu zahlen.

Alexander Scherz: Nachfrage: Ist die Deckung der Abfindung möglich und nötig?

Niklas Angermair: Rund ein Jahresgehalt ist dafür nötig.

Uwe Büttner: „Ich bin gegen Vorschlag von Kai.“

Stefan Schulz: Die Idee von Niklas ist gut, sie sollte diskutiert werden; Frage an Rita: Wo ist der Bedarf zur Erhöhung?

Rita Rudolph: 2500 € für den Topf Projekte, 600 € für Reisekosten sowie der Topf FS-Gelder.

Susanne Grimm: Insgesamt wird es eine ziemlich heftige Erhöhung, deswegen sollte das abgelehnt werden.

Niklas Angermair: Das Semesterticket wird um 14 € teurer; ohne Verhandlungen wären es 16 € gewesen. Eine Diskussion zum Nachtragshaushalt gehört in den Oktober.

Philipp Müller: Der Vorschlag zum Nachtragshaushalt zeigt den Bedarf auf. Er betont: „Es kann auch anders gehen“ – ein Zeichen gegen den allgemeinen Trend der Erhöhung.

Andreas Kranz: Zustimmung, ist der Bedarf wirklich gegeben? Sind Recht- und Beratungskosten nötig?

Rita Rudolph: Diese werden wahrscheinlich benötigt.

Kai Rasper: An der Philosophischen Fakultät sind mehr als 3000 Studenten. 90 Cent schon sind schon seit langem ein fester Beitrag; die Problematik nicht mehr ausreichend Geld zur Verfügung zu haben ist bei den Philos vorhanden.

Niklas Angermair: Wie wurde das Grillen bei den Philosophen finanziert? Ist das mit ein Grund für die knappen Kassen?

Kai Rasper stellt richtig: „Das Grillen wurde aus den Überschüssen des ESE finanziert.“

René Aleithe stellt den

GO-Antrag auf Ende der Rednerliste - ohne Gegenrede angenommen

Stefan Schulz bitte darum, persönliche Anschuldigungen aus der Diskussion herauszuhalten.

Hendrik Strobel drückt sein Missfallen an der Sitzung aus, v.a. wegen des vorangegangenen TO-Punktes und der aktuellen Diskussion. Sieht man sich die langfristige Beitragsentwicklung an ist der Beitrag immer gesunken. Das Level aus 2001 muss wieder langsam erreicht werden.

Andreas Kranz: Eine Erhöhung der FS-Gelder ist nicht gut, ebenso wie die allgemeine Erhöhung auch nicht gut ist. Er unterstützt den ursprünglichen Antrag.

**Abstimmung des Antrages von Philip Müller:
9/10/2 -> abgelehnt**

**Abstimmung Antrag Kai Rasper:
1/15/5 -> abgelehnt**

**Abstimmung Antrag René Aleithe:
8/10/2 -> abgelehnt**

Damit wird über den (ursprünglichen) Antrag der Gf (Antrag Rita Rudolph) abgestimmt.

René Aleithe stellt den

GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung

Die Abstimmung läuft bis zum 20.6.2003; 10.00 Uhr

7. Wahlen/Bestätigung ins Referat (GF LuSt)

- Bestätigung ins Rf Ö

Vorstellung der Kandidatin durch **René Aleithe:** *Mandy Abendroth*; sie hat bereits am Spirex mitgearbeitet; sie studiert im 9. Semester Soziologie, Neuere und neueste Geschichte.

Abstimmung: keine Gegenrede

- Bestätigung Rf Lust:

Conny Löffler: Sie studiert LA Geschichte und Ethik im 6. Semester.

Abstimmung: keine Gegenrede

Hendrik Strobel: „Ich würde mich als Kandidat für den Posten des GF Öffentliches zur Verfügung stellen.“ – Problem ist die Regelung der Satzung, dass eine dritte Amtszeit als GF nur mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit im StuRa möglich ist.

Andreas Kranz: „Kannst du das auch zeitmäßig machen?“

Stefan Schulz: Hendrik hat sehr gute Ergebnisse im Hauptstudium.

Sabine Kirst: Hendrik wäre ein guter Kandidat; Frage an Hendrik: „Was sind deine Vorstellungen?“

Hendrik Strobel antwortet: Wichtig ist erstmal Gruppenkontinuität.

René Aleithe: Dieser Kandidat ist für den Posten gut geeignet!

Hendrik Jäger: Nachfrage zu Verständnis: Gilt die Regelung für eine GF-Tätigkeit allgemein oder nur für einen Posten?

Niklas Angermair: Hendrik [Strobel] war 1,5 Jahre GF. „Seine Arbeit würde mit 1- bewertet werden.“ Niklas befürwortet die Kandidatur.

Steffen Lehmann: Zustimmung zur gewünschten Kandidatur.

Philipp Müller: Er fragt wegen der nur noch verkürzten Amtszeit nach und weist darauf hin, dass eine weitere Verlängerung verbaut wäre.

Carolin Mahn: Die Person von Hendrik [Strobelt] würde der Gf gut tun.

Manuela Kaufmann stellt den
GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste
Keine Gegenrede

René Aleithe stellt für die Abstimmung zur Verlängerung der Amtszeit für Hendrik Strobelt den
GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung
Keine Gegenrede
Schriftliche Abstimmung bis zum 20.6.2003; 10 Uhr

Hendrik Strobelt bittet darum, dass die Abstimmungsliste bei den Angestellten verbleibt.

7a AG Satzung

Stefan Schulz stellt den
GO-Antrag auf Vertagung
Uwe Büttner: Gegenrede; er bittet darum wegen des Zeitrahmens heute die Thematik heute schon zu behandeln.
Abstimmung: 5/5/7 abgelehnt

Carolin Mahn stellt den
GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit
20/35 -> Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Cathleen Bochmann stellt den
GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
15/1/1 -> angenommen

Cathleen Bochmann stellt den
Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung
13/3/2 -> angenommen

Uwe Büttner gibt eine Erläuterung zu den Vorschlägen.
René Aleithe: Die Möglichkeit zur Beschäftigung mit der Materie sollte gegeben sein; Uninformiertheit ist schlecht zum Diskutieren.
Uwe Büttner: Die Diskussion wird nicht übers Knie gebrochen. Es gibt deswegen eine dritte Lesung.
Susanne Grimm bittet, über das Thema zu diskutieren.
Andreas Kranz: Zustimmung zu Antrag 1; warum soll eine Verlängerung der Amtszeit eines GF nicht möglich sein?
Carolin Mahn: Sie hält die Diskussion für sinnlos; ein Wechsel in der Gf soll und muss möglich sein; die Regelung mit der Begrenzung auf zwei Amtsperioden ist gut.
Stefan Schulz äußert Kritik an der Beschlussvorlage; die Anträge sind nicht gut.
Cathleen Bochmann: Wie sind die Regelungen zu den Mehrheiten bei Wahlen?
Uwe Büttner gibt eine Erläuterung.
René Aleithe: Es ist bedauerlich, dass die Gf bei Darlehen bis zu 1000 €entscheiden kann und ansonsten nur bis 250 € Dem StuRa wird die Mündigkeit abgesprochen, eine Verlängerung der Amtszeit für einen GF sollte keine große Sache sein.

Uwe Büttner: Die Darlehensanordnung wird nur angepasst, entsprechend der ansonsten auch üblichen Regelung, dass DM-Beträge einfach mit dem Faktor 0,5 multipliziert werden. Da es sich vom Betrag her um eine Änderung handelt, muss das durch den StuRa beschlossen werden. Die Darlehensanordnung wird allerdings so gut wie nie angewandt.

Stefan Schulz stellt den
GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste
13/1/3 angenommen
Tobias: GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung
4/9/3 abgelehnt;

Niklas Angermair: Es ist komisch, dass die Kritikpunkte jetzt kommen; die AG Satzung hat gearbeitet und es war möglich dort auf Veränderungen oder Vorlagen mit einzuwirken.

Carolin Mahn: „Kritik muss auch bei ausgearbeiteten Vorlagen erlaubt sein.“ Sie verteidigt die Regelung zur Deckelung der Amtszeit. Sie stellt den

Änderungsantrag: Der Betrag [zur Entscheidung für das Darlehen] ist auf 250 € zu begrenzen.

Hendrik Strobelt: Die Regelung zur Verlängerung der Amtszeit sollte anderweitig diskutiert werden. Zum Antrag: 1000 € sind nur wenige Monate zum Überleben.

René Aleithe: Wie kommt der Betrag von 2000 DM zustande?

Rita Rudolph: Der Betrag hatte sich damals wahrscheinlich am Sozialhilfesatz orientiert.

Carolin Mahn zieht ihren Antrag zurück.

Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung.
Keine Gegenrede

7b Juristen

Steffen Lehmann: Frage an Hendrik Strobelt: Wie ist die Lage momentan im Senat? Frage an Alexander Scherz: Wie ist Lage derzeit in der FS?

Hendrik Strobelt: Der Senat konnte wegen einer von einige Jura-Prof beim Verwaltungsgericht beantragten einseitigen Anordnung keine Beschlüsse fassen.

Alexander Scherz: Die Frist zur Änderung der Grundordnung wurde nicht eingehalten. Die Ersatzvornahme des Ministeriums kam zu früh; Die Jura-Profen wollen 6 weitere Professoren in den Senat wählen.

In einer Pressekonferenz haben sich die Professoren sozusagen blamiert., da der eigentliche Grund für die Klage/einstweilige Anordnung offensichtlich war aber nicht zugegeben wurde.

Die FS wurde von dieser Entwicklung sozusagen ‚überfahren‘; sie hat erst am Di davon erfahren.

Problematisch ist das Misstrauen der Jura-Profen gegenüber der Uni-Leitung und der Landesregierung; es erzeugt insgesamt eine schlechte Stimmung für Gespräche; dies wurde auch durch das Verhalten der Profen mit [negativ] beeinflusst. Die FS hat sich inzwischen von den Profen distanziert.

René Aleithe: Die Profen sind Beamte auf Lebenszeit; das Schlimmste was ihnen passieren kann ist, dass sie nach Leipzig versetzt werden. Die Leidtragenden sind die Studenten und dies sind logischerweise wesentlich mehr Leute als die Professoren. Das Konzil 18.6. wurde abgesagt.

Cathleen Bochmann: Die Quasi-Verlängerung der Amtszeit des Rektors verstößt auch gegen das Gesetz. Existiert dafür eine Regelung?

Alexander Scherz: Das wird wohl so belassen.

Cathleen Bochmann: „Werdet ihr weiter Aktionen machen und Gespräche führen?“

Alexander Scherz: „Evtl. müssen wir als Vermittler auftreten.“ Ein Gespräch der Studenten mit der Landesregierung bzw. dem Ministerium ist geplant. Hier muss geklärt werden, inwieweit das möglich ist. Es gibt Verständnis für die Problemlage der Uni und des Landes; als Vertretung haben wir keine Probleme mit dem Hochschulkonsens, allerdings wird das nicht öffentlich vertreten werden. Das Gespräch im Ministerium wird wichtig sein.

René Aleithe: Die Mittelbauvertreter haben von Schande für die Uni gesprochen; Zweifler wurden damit jetzt auch zum Hochschulkonsens gedrängt.

8. RF Lehramt (GF LuSt) / RF Publikation (Bine)

Sabine Kirst: Es geht um die Vorstellung einer Struktur und einer evtl. Änderung der bestehenden.

GO-Antrag zur Vertagung des TO-Punktes:
Abstimmung 11/1/5 -> angenommen

Stefan Schulz stellt den
GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit 19/35 -> Beschlussfähigkeit gegeben.

9. AE

- April:

Hendrik Strobelt: Was ist die Begründung für erhöhte AEs?
Steffen Lehmann: Im Monat April war die Umfrage: dazu war die Ausarbeitung, Werbeaktion u.a. zu machen, was sehr umfangreich und zeitaufwendig war.

Sabine Kirst stellt den
Antrag auf Herabsetzung der AE von Steffen auf 180 €

Andreas Kranz unterstützt den Antrag.

Rita Rudolph: Es ist kein Maximalaufwand, weitere Mitarbeiter im Projekt (Rf-Mitglieder) haben dagegen Maximal-AE bekommen.

Sabine Kirst: Widerspruch Antrag bleibt bestehen
Carolin Mahn unterstützt den Antrag.

Abstimmung: 9/1/7 angenommen

Gegen die weiteren vorgelegten AEs gibt es keine Gegenrede

- Mai:

Gegen die vorgelegten AEs gibt es keine Gegenrede

10. Sonstiges

René Aleithe: Andere Sitzungsleiter stehen in der Warteschlange; die Gf wird gebeten das zu berücksichtigen.

Hendrik Strobelt: stellt den
GO-Antrag auf Wiederaufnahme des TOP 6
Keine Gegenrede
-> Wiedereinstieg in TO-Punkt 6

Carolin Mahn stellt einen
GO-Antrag auf Wiederholung der Abstimmung

Niklas Angermaier: Diskussion über Problematik der Semesterbeiträge;

René Aleithe: Die Rückmeldung ist ab Ende Juni möglich, dementsprechend muss der Betrag gemeldet werden.

Andreas Kranz warnt: „Vorsicht es fehlen schon StuRa-Mitglieder, die nicht abstimmen können.“

Carolin Mahn zieht den GO-Antrag zurück

Carolin Mahn: Noch heute Nacht soll eine Mail an den Mitglieder-Verteiler mit der Problematik rausgehen; die Konsequenzen dazu müssen erläutert werden.

Andreas Kranz: „Ich unterstütze das.“

TO-Punkt geschlossen

Fortsetzung: 10. Sonstiges

Stefan Schulz: „Es war eine schlechte Sitzung.“

Hendrik Jäger: Wichtig ist es nicht unnötig viele GO-Anträge zu stellen, dabei den Menschenverstand einzusetzen.

Andreas Kranz äußert Lob für die noch anwesenden

Cathleen Bochmann: Wie steht es um die Umfrageauswertung?

René Aleithe: Erinnerung: Am 14.6. ist Einsendeschluss für den Spirex.

Carolin Mahn: Die Sitzungsleitung war mangelhaft; wichtig ist es, sich das Heft nicht aus der Hand nehmen lassen und Beiträge nicht zu kommentieren. Zum Teil waren Äußerungen recht aufbrausend. Es gab eine ganze Reihe erfundener GO-Anträge.

Die Sitzung wird um 00.04 Uhr geschlossen;

- A B K Ü R Z U N G S V E R Z E I C H N I S -

...für alle, die den StuRa-Wortbaukasten noch nicht perfekt beherrschen..

AE	Aufwandsentschädigung
AG	Arbeitsgemeinschaft
Akademix	= Referent Akademische Selbstverwaltung
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
ESE	Erstsemestereinführung
FA	Finanzantrag
FS	Fachschaft
FSR	Fachschaftsrat
GB	Geschäftsbereich
GF, Gf	Geschäftsführer, Geschäftsführung
GO	Geschäftsordnung
HoPo	Hochschulpolitik
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
HTW	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
IbS	Integration behinderter und chronisch kranker Studenten
KSS	Konferenz Sächsischer Studierendenschaften
LHK	Landeshochschulkonferenz
LuSt	Lehre und Studium
Ö	Öffentliches
RF, Rf	Referent, Referat
RF Stud	= Referent Studienreform
SLUB	Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek
SL	Sitzungsleiter
SMWK	Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
StuRa	Studentenrat
StuWe	Studentenwerk
TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
VV	Vollversammlung
VVK	Vorverkauf
